

Positionspapier Knoten Erfurt

Vorwort

Der Knoten Erfurt ist, entsprechend dem Werbeslogan, zur neuen Mitte Deutschlands geworden. Neben den Linien München – Erfurt – Leipzig – Berlin – Hamburg, München – Erfurt – Halle – Berlin - Hamburg, München – Stuttgart – Frankfurt – Erfurt – Leipzig – Berlin und Frankfurt – Erfurt – Dresden verkehren die beiden Sprinterlinien Frankfurt – Erfurt – Berlin und München – Erfurt – Berlin über den Knoten. Weiterhin schließt Erfurt ein großes Einzugsfeld mit Regionalzügen an den Fernverkehr an. Ein solch wichtiger Knoten muss leistungsfähig und zuverlässig ausgelegt werden.

Aktueller Zustand

Der Knoten Erfurt wird als Richtungsknoten betrieben, ist von der Infrastruktur aber als Linienknoten vorgesehen. Höhenfreie Fahrstraßen im Zusammenhang mit den Neu- und Ausbaustrecken VDE 8.1 (Nürnberg – Erfurt) und VDE 8.2 (Erfurt – Halle/Leipzig) sind nur bei einer Fahrt VDE 8.1 <> VDE 8.2 über die Gleise 1 und 2 möglich. Alle anderen Fernzüge queren weite Teile des Gleisvorfelds. Weder auf der Ost- noch auf der Westseite sind passende Überwerfungsbauwerke vorhanden. Züge, die von VDE 8.1 kommen und nach VDE 8.2 weiterfahren verkehren zur Herstellung von Richtungsanschlüssen über Gleis 9/10 wodurch jeweils alle anderen möglichen Fahrstraßen, die nicht auf die Neubaustrecken verkehren, ausgeschlossen werden.

Forderung

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert das Bundesverkehrsministerium und die Deutsche Bahn auf, den Knoten Erfurt so auszubauen, dass eine höhenfreie Lösung für alle gleichzeitig einfahrenden Regional- und Fernverkehrszüge realisiert wird, die auch im Verspätungsfall keine Folgeverspätungen durch Kreuzungskonflikte schafft.

Eine mögliche Variante wäre die Schaffung entsprechender Überwerfungsbauwerke östlich und westlich des Bahnhofs, so dass von Gleis 9/10 auf VDE 8.2 ausgefahren werden kann, ohne dass die Strecke nach Weimar gekreuzt werden und aus Richtung VDE 8.1 nach Gleis 9/10 eingefahren werden kann, ohne die Strecke nach Eisenach gekreuzt werden muss.